

„Es gäbe die Sektion ohne ihre Hütten nicht“

Für den Gipfelsturm des Karlsruher Alpenvereins sieht Vorsitzende Susanne Schätzle viele Gründe

Der Karlsruher Alpenverein übertrumpft durch fulminanten Mitgliederzuwachs den KSC in der aktuellen Statistik des Badischen Sportbundes, ein Ende der wachsenden Begeisterung für Berg- und Klettersport ist nicht abzusehen: Was ist da los? Über Gründe für den Gipfelsturm des Vereins und dessen Begleiterscheinungen sprach die BNN-Redakteurin Kirsten Etzold mit der Vorsitzenden der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV), Susanne Schätzle.

Warum treten so viele Menschen in den Karlsruher AV ein?

Schätzle: Dieser große Zuwachs hat sich in den vergangenen zehn Jahren entwickelt, seit es die Kletterhalle beim Fächerbad gibt. Das Sportklettern boomt, und dadurch entwickelt sich auch alles andere weiter: Interesse an anderen Angeboten, schließlich eine Mitgliedschaft.

Ist der Alpenverein immer noch hauptsächlich für Bergfreunde attraktiv oder zieht er neuerdings andere Gruppen an?

Schätzle: Es kommen auf jeden Fall neue Charaktere dazu, das Hallenklettern ist ja inzwischen eine alleinstandende Sportdisziplin. Es gibt Leute im AV, die haben mit den Bergen überhaupt nichts zu tun. Ganz früher gab es im Wesentlichen das Wandern in den Alpen, jetzt ist das Angebot sehr breit, bis hin zur Slackline. Der Alpenverein ist inzwischen ein Sportverein, in dem man sehr viel mehr machen kann. Die Anforderungen wählt man selbst: von

ganz einfach bis ganz schwer. Und wenn ich will, kann ich beim AV Karlsruhe vom 1. Januar bis zum 31. Dezember etwas machen, es gibt kein Wochenende, an dem nicht eine Unternehmung angeboten ist.

Welche Rolle spielen die vereins-eigenen Hütten – Langtalereckhütte, Hochwildehaus, Fidelitäts-hütte und Madrisahütte – bei der Mitgliederentwicklung?

Schätzle: Das ist die Basis von allem gewesen. Es gäbe die Sektion ohne ihre vier Hütten in den Alpen nicht. Außerdem lieben es immer mehr Menschen, vor allem Familien, von Hütte zu Hütte zu wandern. Dafür treten viele dann auch in den Alpenverein ein.

Welchen Anteil haben Kinder und Jugendliche am rasanten Wachstum des AV Karlsruhe?

Schätzle: Die Jugend ist die treibende Kraft. Ohne sie würde sich die Sektion nicht so entwickeln. Wer zum Beispiel mit 14 Jahren in eine Klettergruppe eintritt, bleibt oft konstant dabei, bis er oder sie 18, 19 oder 20 Jahre alt ist. Selbst wer aus Karlsruhe wegzieht, bleibt oft Mitglied der Sektion. Deshalb haben wir heute Mitglieder in aller Welt. In Zeiten von Internet und Facebook hat es der Karlsruher AV geschafft, ein Gruppen- und Zusammengehörigkeitsgefühl zu schaffen.

Neben Bergsport und Klettern befördert laut Statistik auch der Be-



IN UNGEAHNTER HÖHE steigen die Mitgliederzahlen des Alpenvereins Karlsruhe. AV-Vorsitzende Susanne Schätzle erklärt Kletterlust und Gruppengefühl. Foto: Trenkwalder

hindertensport die Mitgliederzahlen. Gilt das auch für den AV Karlsruhe mit seinem vom Land ausgezeichneten Inklusionsangebot?

Schätzle: Das ist zahlenmäßig keine besonders starke, aber eine wichtige

Gruppe. Sie lässt unglaublich viele Kontakte entstehen und wird öffentlich viel beachtet. Das freut uns enorm. Dieses inklusive Angebot gehört nach unserem Selbstverständnis mit zu den Aufgaben des Vereins, im Gegensatz zu der elitären Männerdomäne, die der Alpenverein einmal war.

Überfallen und beraubt

BNN – Opfer eines Raubüberfalls wurde am späten Donnerstagabend eine junge Frau in der Waldstadt. Wie die Polizei berichtet, war die 26-Jährige gegen 22.45 Uhr zu Fuß vom Fächerbad zur Straßenbahnhaltestelle „Glogauer Straße“ unterwegs, als ihr zwei Männer entgegenkamen. Unvermittelt trat einer der beiden auf sie zu und versuchte, ihr die Handtasche zu entreißen. Als die Frau sich wehrte, stürzten Täter und Opfer zu Boden. Die Frau wurde getreten und mehrfach mit Reizgas attackiert, ehe der Täter und sein Begleiter, der nicht ins Geschehen eingriff, mit der Tasche Richtung Haltestelle entkamen.

Die Polizei sucht mit folgender Beschreibung nach den Männern: Der Täter ist zwischen 20 und 25 Jahren alt, etwa 1,85 Meter groß, schlank und trug dunkle Sportbekleidung, möglicherweise mit Kapuze oder Mütze. Sein gleich alter Begleiter war etwas kleiner als der Angreifer. Hinweise unter 9 39 55 55.

Trauer um Bernd Eikelmann

BNN – Im Alter von 60 Jahren ist Bernd Eikelmann, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin des Städtischen Klinikums, gestorben. Bürgermeister Michael Obert sprach in Vertretung von OB Frank Mentrup im Namen der Stadt den Angehörigen sein herzliches Beileid aus. „Mit ihm ist ein herausragender Arzt und eine geschätzte Persönlichkeit von uns gegangen“, schreibt Obert.

Großes ärztliches Können wie auch seine menschlichen Qualitäten hätten das erfolgreiche Handeln des Mediziners bestimmt, der seit 2000 an der Spitze der Klinik stand. Zuvor hatte sich der Professor als Leiter der Westfälischen Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Münster einen Namen gemacht.

Interview

Im Einsatz mit Pinsel und Kochlöffel

Kinder hübschen mit Künstlerin Hausfassade auf

Einen neuen Anstrich verpassten Kinder und Jugendliche zusammen mit der Künstlerin **Andrea Kling** einer Hausfassade im St. Antoniusheim. Das ältere Gebäude in der Rheinstraße 113 erstrahlt nun in neuem Glanz, teilte die Heimleitung mit. In dem Haus befinden sich Räume für die „intensive soziale Gruppenarbeit“, heißt es vom St. Antoniusheim. Dort werden neun Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren an vier Tagen in der Woche betreut. Den beteiligten Kindern habe diese Schönheitsreparatur viel Spaß und so manches Erfolgserlebnis gebracht. Für die pädagogische Arbeit mit der Gruppe sei auch die Erfahrung wichtig, gemeinsam etwas Sinnvolles geleistet zu haben.



Matthias Kiefer

chenschlacht den Kochlöffel schwingen. Von Montag, 15. September, bis Freitag, 19. September, wird sich der 50-Jährige unter den Augen von Fernsehkoch **Mario Kotaska** mit fünf weiteren Kandidaten kulinarisch messen. Aufgetischt werden sollen bei der Küchenschlacht Seeteufel mit Hummerscham und Tagliatelle, Schweinefilet in Sandiele-Schinken, lauwarm gebeizter Lachs und Bratpfel im Glas und Brombeer-Fool. Voraussichtlich Mitte Oktober wird die Sendung im ZDF zu sehen sein. Die Zusage sei überraschend schnell gekommen, berichtet Matthias Kiefer: Schon zwei Tage, nachdem er die Bewerbung abgeschickt hatte, kam der Anruf aus Hamburg. Neben seinem Hobby Kochen nimmt Kiefer regelmäßig an Grillmeisterschaften teil, hauptberuflich betreibt er ein Dental-labor.

Wettkochen

Der Karlsruher Hobbykoch **Matthias Kiefer** wird in der ZDF-Sendung Kü-



MIT FARBE VEREWIGT haben sich Kinder und Jugendliche im St. Antoniusheim, wo sie mit Künstlerin Andrea Kling eine Hausfassade bemalten. Fotos: pr

Konzert für „mp13“

Von unserer Mitarbeiterin **Michaela Anderer**

„Von A wie Abba bis Z wie Zirkus Renz spielen wir Musik für Jung und Alt. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei“, erklärt Anton Gramlich, Sprecher des Polizeimusikkorps Karlsruhe, das erstmals ein Benefizkonzert zugunsten eines Projekts des Stadtjugendausschusses Karlsruhe spielt. Am Freitag, 19. September, 20 Uhr erklingt im Karlsruher Konzerthaus eine „bunte Mischung an Musik“, um „mp13 - Die starke Mittagspause“ zu unterstützen. „Für 1,50 Euro erhalten Schüler ab sechs Jahren in unseren zehn Kinder- und Jugendtreffs ein warmes Mittagessen sowie kostenlose Hausaufgabenbetreuung, Spielangebote und Betreuung“, erläutert Petra Kuroпка, stellvertretende Geschäftsführerin des Stadtjugendausschusses das Projekt mp13. Bei 800 Mittagessen, die man täglich weit unter den tatsächlichen Kosten abgibt, sei man aber auf Spenden angewiesen.

Polizeimusikkorps fördert Sozialprojekt für Kinder

Umso dankbarer sei sie dem Förderkreis des Stadtjugendausschusses, der das Konzert veranstaltet, und den Polizeimusikern für ihre Bereitschaft. „Das Konzept von mp13 hat uns sofort überzeugt. Es gebietet nicht zuletzt die christliche Nächstenliebe, dass jedes Schulkind mindestens einmal am Tag ein warmes Essen bekommt“, so Gramlich. „Kinder sind das Kostbarste, das eine Gesellschaft hat.“

Das Musikkorps will mit dem Programm „Die Mischung macht's“, wie Gramlich sagt, „Unterhaltung auf gehobenem Niveau“ bieten. Eine bunte Mischung stellt auch das Musikkorps selbst dar: Der älteste Musiker ist 95 Jahre, der Jüngste gerade 16 geworden. Dirigent Heinz Bierling schreibt die Stücke den bis zu 70 Musikern auf den Leib und orientiert das Programm des Freizeitorchesters auch am Publikum. „Es gelingt ihm immer wieder, ein rundes Programm zusammenzustellen“, schwärmt Gramlich. „Wir sind zufrieden, wenn die Kasse klingelt für mp13 und die Besucher zufrieden und glücklich nach Hause gehen“, hofft er auf viele Konzertbesucher.

i Vorverkauf

Karten für das Benefizkonzert, die auch als KVV-Ticket gelten, gibt es im Musikhaus Schlaile, im Weltladen am Kronenplatz und ab 16. September im Jubeez. Sie kosten 15 Euro, ermäßigt 8 Euro.

–Anzeige–



- Käpsele-Test
- Riesentrampolin
- Schmink-Aktion
- Maskottchen-Foto-Aktion
- Showbühne mit tollem Programm

FERIENFEST 2014

Komm hin – mach mit!

Samstag, 13. September
10 bis 17 Uhr, Eintritt frei

Stadtwerke Karlsruhe
Betriebsstelle Ahaweg 4 bei der Majolika

Weitere Informationen gibt es auf
www.stadtwerke-karlsruhe.de



VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG

MEINE ENERGIE.
Für Karlsruhe. Natürlich.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

